



BPW GERMANY

BUSINESS AND PROFESSIONAL WOMEN – GERMANY e.V.

**equal
pay
day,-**

Deutscher Gewerkschaftsbund

Geringverdiener Frau

VON JANA SCHULZE



Frau (dpa)



Frauen bekommen nach wie vor weniger Lohn als Männer. Rund 22 Prozent beträgt der Gehaltsunterschied in gleichen Jobs, belegen Studien. Diese Fakten sind nicht neu - und gerade deshalb für fünf deutsche Frauenverbände und den Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) Grund genug, pünktlich zum Internationalem Frauentag am 8. März ihre Initiative "Ich bin mehr wert" zu starten. Ziel ist es, die Lohnunterschiede "endlich konsequent zu reduzieren".

Auch 50 Jahre nach dem Inkrafttreten des Gleichberechtigungsgesetzes und dem Prinzip des gleichen Lohns habe sich nichts wesentlich geändert, sagte die stellvertretende DGB-Vorsitzende Ingrid Sehrbrock bei der Programmvorstellung in Berlin. "Die alten Rollenbilder von Mann und Frau spiegeln sich immer noch auf unserem Arbeitsmarkt wider." Die Gründe für diesen "Skandal" benannte Bettina Schleicher, Präsidentin der Business Professional Women (BPW): Bei gleicher Arbeit weniger Gehalt, Jobs in schlecht bezahlten Branchen und Teilzeitstellen.

Mit einem Equal Pay Day (Gleicher-Lohn-Tag) wollen die BPW-Frauen am 15. April quer durch Deutschland auf die Ungerechtigkeit aufmerksam machen. Ab sofort ruft die BPW Frauen, die sich gleichen Lohn erkämpft haben, auf, ihre Erfolgsgeschichte online zu erzählen:

www.rotetasche.de